

BoSy **QUARTETT**

BACH BRITTEN BRUCH

SAISON 2025/2026

WAHRE PRÜFSTEINE



ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR



BOCHUMER
SYMPHONIKER

SO 23. NOV 25 | 18.00

Kleiner Saal

WAHRE PRÜFSTEINE

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Contrapunktus 1 – 4 aus »Die Kunst der Fuge« ca. 14 min

// Entstehung etwa 1742

Benjamin Britten (1913–1976)

Three Divertimenti

ca. 12 min

1. March

2. Waltz

3. Burlesque

// Entstehung 1933

PAUSE

Max Bruch (1838–1920)

Streichquartett c-Moll op. 9

ca. 25 min

1. Andante. Allegro ma non troppo

2. Adagio

3. Allegro molto energico

4. Molto vivace

// Entstehung etwa 1859

Viktoria Quartett

Esiona Stefani Violine

Jiwon Kim Violine

Aliaksandr Senazhenski Viola

Philipp Willerding-Bach Violoncello

Wahre Prüfsteine

»Die Kunst der Fuge« ist, ganz trocken gesagt, eine Sammlung von Kompositionen über ein Thema, dessen Möglichkeiten systematisch erforscht werden. **Johann Sebastian Bach** verwendet hier nicht nur verschiedene Fugenarten (Einfache Fuge, Gegenfuge, Doppelfuge, Tripelfuge, Spiegelfuge, Kanon) sowie deren herkömmliche Verarbeitungsformen (Umkehrung, Vergrößerung und Verkleinerung), sondern zusätzlich weitere, allgemeinere musikalische Gestaltungsmittel. Unter Bachs Händen gewann das Projekt eines praktischen Lehrwerks eine ungeahnte Qualität und ist bei aller Gelehrsamkeit doch immer pure Musik von ansteckender Vitalität und typisch bach'scher Ausdruckskraft.

Benjamins Brittens »Three Divertimenti« für Streichquartett waren ursprünglich Teil einer geplanten Suite von fünf kurzen Stücken mit dem Titel »Alla quartetto serioso: >Go play, boy, play« (ein Zitat aus Shakespeares »Winter Tale«), wobei jedes Stück einen Studienkameraden Brittens porträtieren sollte. 1936 überarbeitete er drei der Stücke und fasste sie als »March«, »Waltz« und „Burlesque“ unter dem Titel »Three Divertimenti« zusammen. Nach der Uraufführung 1936 blieben sie zunächst unveröffentlicht und wurden lange nicht mehr aufgeführt. In jüngerer Zeit haben die rhythmisch bewegten und wirkungsvollen Stücke aber verdientermaßen ihren Platz in den Konzertprogrammen gefunden.

1859, mit gerade einmal 18 Jahren, veröffentlichte **Max Bruch** sein Streichquartett in c-Moll. Mit dieser Arbeit griff er auf eine noch jüngere Komposition zurück, ein Quartett, mit dem er als 14-Jähriger den Preis der Frankfurter Mozartgesellschaft gewonnen hatte. Sein Werk ist deutlich von den bewunderten Vorbildern Beethoven und Schubert beeinflusst, doch die melodische Begabung des jungen Komponisten offenbart sich bereits in seiner Fähigkeit, mit fröhreifer Raffinesse ein komplexes Stimmengewirk zu einem subtilen, fein ausbalancierten Werk zu verweben.



VIKTORIA QUARTETT

Esiona Stefani

in Albanien geboren, studierte an der Folkwang Hochschule Essen. 2002 erhielt sie den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Tirana. Gemeinsam mit dem Orion Klavierquartett wurde Esiona Stefani 2008 mit dem 1. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Wettbewerb ausgezeichnet. Seit 2008 ist sie Mitglied bei den Bochumer Symphonikern.

Jiwon Kim

studierte Violine an der Hochschule für Musik Detmold. Sie spielte im NDR Sinfonieorchester Hamburg sowie in der NDR Radiophilharmonie Hannover. Seit 2007 ist sie Mitglied der Bochumer Symphoniker, seit Mai 2021 Stellvertretende Stimmführerin der Gruppe. Jiwon Kim spielt eine Violine des ehemaligen Konzertmeisters der Bochumer Symphoniker, Rudolf Thull.

Aliaksandr Senazhenski

studierte nach dem Besuch der Musikschule in Mogilev und des staatlichen Musiklyzeums in Minsk ab 2000 in der Meisterklasse von Prof. Thomas Selditz in Hannover und schloss seine Ausbildung dort 2005 mit Auszeichnung ab. Er spielte u. a. bei den Essener Philharmonikern, bevor er 2011 Stellvertretender Solobratschist der Bochumer Symphoniker wurde. Gastengagements führten ihn zudem zum Lucerne Festival Orchester und zum NDR Hannover.

Philipp Willerding-Bach

studierte in Essen und London. Außerdem absolvierte er ein Kammermusikstudium bei Prof. Andreas Reiner an der Folkwang Hochschule Essen. Besonderen Einfluss hatte die Begegnung mit dem Pianisten György Sebok bei den Musikwochen in Ernen/Schweiz. Er war Solocellist des Folkwang-Kammerorchesters, bevor er 1999 als Stimmführer zu den Bochumer Symphonikern kam.

VORSCHAU

FR 30. JAN 26 | 20.00

Kleiner Saal

BoSy **CAMERA EXTRA**

ANDALUZA

Jiwon Kim *Violine*

Peter Ernst *Gitarre*

Auf die Spuren spanischer Musik begeben sich Jiwon Kim und Peter Ernst in ihrem Programm **ANDALUZA**. Dabei sind sie nicht nur auf die rauen, vom Flamenco inspirierten Kompositionen Manuel de Fallas gestoßen, sondern auch auf die an höfische Musik angelehnte Serenata von Joaquín Rodrigo, oder die salonesken Tänze des Katalanen Enrique Granados.



HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp

Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann

Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller

Betriebsdirektor

Felix Hilse

Stellvertretender Intendant /

Leiter des Künstlerischen Betriebes

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

Christoph Fein (Viktoria Quartett)

Stand: November 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr

Samstag 11–14 Uhr

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum

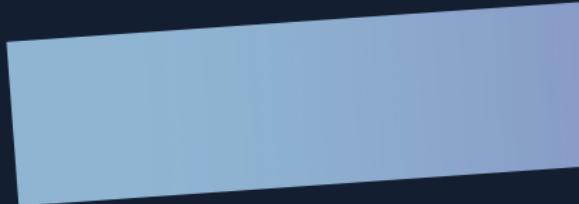
Telefon 0234 96 30 20

tickets@bochum-tourismus.de



ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR

BOCHUMER
SYMPHONIKER



Orchesterzentrum|NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BOCHUM

BoSy